

und Parteigruppenorganisatoren berichten vor den Parteigruppen, der Parteileitung bzw. der Mitgliederversammlung über den Stand der Forschungsaufgabe, über Probleme und Hemmnisse, über politisch-ideologische Fragen und das Wirken der staatlichen Leiter und Parteigruppen. Dazu werden dann die Festlegungen getroffen, zu Schwerpunkten Parteaufträge an bestimmte Genossen erteilt.

## Vertiefung der Zusammenarbeit

Unser Forschungszentrum arbeitet heute mit acht sowjetischen Forschungseinrichtungen zusammen. Dabei bildet sich ein immer engeres Vertrauensverhältnis heraus. Mit den persönlichen Kontakten, mit den zunehmenden Kenntnissen über die Ergebnisse der sowjetischen Partner, mit dem besseren Kennenlernen auch der Probleme der sowjetischen Landwirtschaft wächst das Bedürfnis bei den einzelnen Wissenschaftlern, aktiv an der internationalen Zusammenarbeit teilzunehmen. Viele persönliche Freundschaften sind entstanden.

Eine wichtige Seite der politisch-ideologischen Arbeit ist die gründliche Auswertung von Dienstreisen, Beratungen, Kolloquien und Konferenzen vor einem Kreis interessierter Mitarbeiter. Dafür ist jeder Leiter verantwortlich. Hier werden Eindrücke, Erfahrungen, Probleme dar gelegt, mit denen unsere Kollegen und Genossen bei ihrer internationalen Zusammenarbeit in Berührung kamen. Informationen, Bücher, Broschüren und Materialien, die sie mitbringen, werden besprochen. Durch eine gute Auswertung von Kolloquien, Fachberatungen, Konferenzen usw. gelang es, viele neue Probleme früh zu erkennen, Festlegungen für die weitere politisch-ideologische Arbeit und die Forschungstätigkeit zu treffen, die

wesentlich zur Vertiefung der internationalen Zusammenarbeit beitragen.

Um den Prozeß der systematischen Vertiefung der sozialistischen Integration wirksam zu unterstützen, wurden alle Kader, die für die internationale Wissenschaftskooperation verantwortlich sind, entsprechend einem Beschluß der Parteileitung zu politischen Qualifizierungslehrgängen delegiert. Parteileitung, BGL, DSF-Vorstand und staatliche Leitung werden das enge vertrauensvolle Zusammengehen, das sich in den vergangenen Jahren mehrfach bewährt hat, konsequent weiterführen und entwickeln.

Die gegenwärtige politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisation ist darauf gerichtet, diese Zusammenarbeit auf ein noch höheres Niveau zu heben. Für jedes Thema soll konsequent nach dem Prinzip der Arbeitsteilung zwischen den Partnern gearbeitet werden. Hier gibt es zur Zeit noch einige Probleme.

Wir heben vor allem die Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters hervor. In der politisch-ideologischen Arbeit wirkt die Parteiorganisation darauf hin, daß unsere Wissenschaftler nicht nur von Aufgaben in der DDR ausgehen, sondern mehr und mehr die Anforderungen der sozialistischen Staatengemeinschaft erkennen und bei ihrer Arbeit im Auge haben. Von diesem Standpunkt aus wird die Zusammenarbeit zur Lösung aktueller Aufgaben verstärkt, wird die Zusammenarbeit an perspektivischen Aufgaben entwickelt.

Prof. Dr. sc. Peter Kundler  
Mitglied der Bezirksleitung der SED  
Frankfurt (Oder), Direktor,  
Dr. Gerd Kutschke  
Parteisekretär im Forschungszentrum  
für Bodenfruchtbarkeit der Akademie  
der Landwirtschaftswissenschaften  
der DDR Müncheberg

Diskussion mit Staatsbürgerkundelehrern der Stadt Zwickau. Hier berichteten die Parteiveteranen Hans Gläser (links) und Edeard Schimmel, Mitglieder des Kreis\*komitees Antifaschistischer Widerstandskämpfer, über die Hilfe der Sowjetunion bei der Gestaltung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung und über den Kampf der Aktivisten der ersten Stunde.

Foto: Franz

